

STORYCARD · TEIL 6 · PRÜFEN, IN BETRIEB NEHMEN, BETREUEN · SPRINT 4

Darf die Lounge öffnen?

Die Lounge J ist gebaut. Jetzt wird geprüft, in Betrieb genommen und übergeben: Erstprüfung der UV-Lounge, KNX-Anlage mit Funktionstest, Messreihe der Beleuchtungsstärke, Einweisung des Personals. Vier Wochen nach der Eröffnung kommt die Betriebsleitung mit zwei Reklamationen zurück, und am Bus gibt es die ersten Störungen.

Sprint 4

12 Stunden

Lernangebot 12 und 13

Meilenstein M1, M2, M3, M4

Als Elektronikerin oder Elektroniker für Betriebstechnik **möchte ich** die Lounge J vor der Eröffnung prüfen, die KNX-Anlage in Betrieb nehmen, das Personal einweisen und die ersten Störungen und Reklamationen systematisch klären, **damit** die Lounge pünktlich öffnet, sicher ist und die Betriebsleitung sie ohne uns betreiben kann.

DAS LIEFERT IHR AB

- **Lernprodukt 12:** Übergabepaket Lounge J
- **Lernprodukt 13:** Betreuungspaket Lounge J
- Wissenspeicher-Blatt mit drei Prüffragen

AKZEPTANZBEDINGUNGEN

Vom Kunden. Die Karte ist erst fertig, wenn alle Punkte im Review abgenommen sind. Ein Zurück ohne Begründung zählt nicht.

- | | |
|---|---|
| ☐ Das Prüfprotokoll der Erstprüfung ist vollständig: jeder Stromkreis mit Messwert, Grenzwert und Urteil, jeder Mangel mit Ursache, Maßnahme und Nachmessung, und es steht fest, welche Stromkreise in Betrieb gehen.
☐ Das Inbetriebnahmeprotokoll zeigt je Gerät Adresse, Applikation und Funktionstest, je Gruppenadresse aus M2 die geprüfte Reaktion, dazu die Brandfallsteuerung (mit der Fachfirma) und den Lastabwurf.
☐ Die Messreihe der Beleuchtungsstärke ist ausgewertet: Mittelwert, kleinster und größter Wert, Gleichmäßigkeit, Vergleich mit Wartungswert und Neuwert, Urteil zur Anforderung L1.
☐ Der Funktionstest der Sicherheitsbeleuchtung steht im Prüfbuch; für jede Prüfung und Abnahme ist geklärt, wer sie ausführt. | ☐ Einweisungsplan, Kurzanleitung und unterschriebener Einweisungsnachweis für Empfangspersonal und Betriebsleitung liegen vor.
☐ Die Übergabemappe enthält alle Serviceunterlagen; die Entsorgung von Verpackung, Resten und Altgeräten ist geregelt.
☐ Für -F1, -F2 und -F3 gibt es je ein Fehlersuchprotokoll mit Symptom, Hypothese, Prüfung, Ursache, Behebung und Nachweis.
☐ Der Reklamationsbericht zu R1 und R2 nennt Ursache, Maßnahme, Wirkung und die geänderten Serviceunterlagen.
☐ Wartungs- und Überwachungsplan und die Regeln für den Fernzugriff sind mit der Betriebsleitung abgestimmt.
☐ Die Schlusspräsentation zeigt das Ergebnis gegen das Ergebnisbild und begründet jede Änderung seit M1, M2 und M3; Wissenspeicher-Blatt und drei Prüffragen liegen vor. |
|---|---|

Unsere eigenen Kriterien, im Planning mit dem Auftraggeber vereinbart:

KREUZREVIEW

AUFTRAGGEBER · M1

DATUM

UNSER SPRINTZIEL, IN EIGENEN WORTEN

Die Lage ändert sich · Lernangebot 12. Bei der Messreihe in der Nacht vor der Eröffnung liegt die Reihe 3 deutlich niedriger als die anderen: 163 · 195 · 199 · 192 · 165 lx. Alle anderen Reihen messen wie in Aufgabe 12.4.

Die Lage ändert sich · Lernangebot 13. Woche 7: Die Betriebsleitung meldet, dass im Arbeitsbereich das Licht „ab und zu“ nicht auf den Taster reagiert. Wenn die Elektrowerkstatt morgens kommt, geht alles. Die Busspannung an -S2 ist dann in Ordnung.



STORYCARD · TEIL 6 · RÜCKSEITE

ANSCHLUSS

DAS BRINGT IHR MIT

- Eure Lernprodukte aus Teil 1 bis 5: Lastenheft (Teil 1), Lichtplanung und Plan der Sicherheitsbeleuchtung (Teil 2, M1), Geräteliste, Topologie, Gruppenadressliste, Parameterliste und Entwurf der Visualisierung (Teil 3, M2), Brandfallsteuermatrix und Netzkonzept (Teil 4), Lastmanagementkonzept, Stückliste und Angebot (Teil 5, M3)
- Den Projektauftrag mit den Anlagendaten der Lounge J
- Lernangebot 12 · Prüfen, in Betrieb nehmen, einweisen und Lernangebot 13 · Überwachen, Fehler eingrenzen, verbessern
- Die Karten „Die Lounge auf einen Blick“, „Licht rechnen“ und „KNX lesen“ im Wissensspeicher

HIER GEHT ES WEITER

- Abschluss: gemischte Wiederholung und Kompetenzmodell über alle Teile
- Eure Lernprodukte gehen in Meilenstein M1, M2, M3, M4
- Kontrolle Teil 6 und dein Kompetenzmodell im Kurs

KOMPETENZMODELL

Kompetenz 6 · Prüfen, in Betrieb nehmen, betreuen **Gehört:** du weißt, dass es das gibt. **Verstanden:** du wendest es mit Unterlagen an. **Erklärt:** du bringst es anderen ohne Unterlagen bei. Kreuze im Planning und in der Retrospektive an, mit zwei Farben.

ICH KANN ...	GEHÖRT	VERSTANDEN	ERKLÄRT
... die Erstprüfung der UV-Lounge nach DIN VDE 0100-600 planen und jeden Messwert gegen seinen Grenzwert bewerten.	☐	☐	☐
... die Zusatzanforderungen für Räume mit Dusche nach DIN VDE 0100-701 anwenden.	☐	☐	☐
... Mängel aus dem Prüfprotokoll mit Ursache, Maßnahme und Nachmessung festlegen und entscheiden, was in Betrieb gehen darf.	☐	☐	☐
... die KNX-Anlage mit der Projektierungs- und Inbetriebnahmesoftware in Betrieb nehmen und jede Gruppenadresse im Funktionstest nachweisen.	☐	☐	☐
... eine Messreihe der Beleuchtungsstärke auswerten und Messwert, Wartungswert und Neuwert gegeneinander deuten.	☐	☐	☐
... Empfangspersonal und Betriebsleitung so einweisen, dass sie die Lounge ohne uns bedienen.	☐	☐	☐
... Serviceunterlagen für die Übergabe zusammenstellen und nach einer Änderung fortschreiben.	☐	☐	☐
... Fehler am Bus systematisch eingrenzen: vom Symptom über Busmonitor, Gerät und Busspannung zur Ursache.	☐	☐	☐
... Busmonitor, Ereignisprotokoll der Visualisierung und Prüfbuch lesen und daraus Ursachen ableiten.	☐	☐	☐
... Reklamationen annehmen, Maßnahmen mit Betriebsleitung und Küche abstimmen und die Anlage damit verbessern.	☐	☐	☐
... einen Fernzugriff für die Diagnose so festlegen, dass Verfügbarkeit, Integrität, Vertraulichkeit und Authentizität gewahrt bleiben.	☐	☐	☐
... in der Schlusspräsentation zeigen, was wir seit M1, M2 und M3 geändert haben und weshalb, und unser Vorgehen im Projekt bewerten.	☐	☐	☐

Was bringt mich jetzt am meisten weiter? _____

RETROSPEKTIVE

DAS HAT GETRAGEN

DAS HAT GEBREMST

DAS ÄNDERN WIR IM
NÄCHSTEN SPRINT

WO STEHT DIE KARTE?

☐ OFFEN

☐ IN ARBEIT

☐ REVIEW

☐ FERTIG

